
Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion; Umgestaltung Ortskern Oppau

KSD 20090839

Stellungnahme der Verwaltung

Im Ortsbeirat 02/2007 wurde seitens der Verwaltung ein Strukturkonzept vorgestellt, das Möglichkeiten für eine Entwicklung des Ortszentrums vor dem Hintergrund der Leerstände, der Probleme rund um das Bürgerhaus und der bislang nicht erfolgten letzten Ausbaustufe der Ortskerngestaltung aufzeigt.

Dabei wurden Verwaltung und Ortsvorsteher beauftragt zu prüfen, ob sich Investoren finden die bereit sind in das Stadtteilzentrum zu investieren. Zwischenzeitlich gab es einige Anläufe, die allerdings stets ergebnislos verliefen.

Angestoßen durch Gespräche um eine Nachnutzung des ehemaligen Scala-Kinos hat nun ein privater Entwickler erste Ideen erarbeitet, wonach an der Stelle des Bürgerhauses Oppau ein Einkaufsmarkt entstehen könnte. Die Funktionen des Bürgerhauses als Veranstaltungsort und Unterkunft für die Vereine sollen nach diesen Überlegungen in einen neuen Baukörper zusammen mit dem Markt integriert werden. Um den Raumbedarf für diese Nutzungen und die wirtschaftliche Darstellbarkeit zu untersuchen hat der Architekt des Entwicklers Gespräche vor Ort mit Herrn OV Scheuermann und einzelnen Vereinen geführt. Ebenso gab es Gespräche mit der Stadtplanung über die städtebaulichen Fragestellungen eines solchen Projektes.

Die bislang vorgelegten Skizzen lassen noch keine tiefergehende Beurteilung zur städtebaulichen Gestaltungsabsicht des Entwicklers zu. Seitens der Stadtplanung wurde auf Aufgabenstellungen, wie z.B. Verträglichkeit, Verkehrsführung, Wochenmarktbetrieb und Stellplätze hingewiesen. Der Entwickler beabsichtigt auf seiner bisherigen Informationsbasis die Wirtschaftlichkeit zu prüfen um dann ggf. mit einem Vorschlag auf die Verwaltung zuzukommen.

Sollte sich das Interesse des Entwicklers bestätigen ist im nächsten Schritt zu klären ob die Stadtspitze und die Politik auf dieser Grundlage an einem Investment interessiert sind. Erst danach wären aktive Gespräche der Verwaltung mit LUKOM, Vereinen und anderen lokalen Akteuren und Betroffenen zu empfehlen.